

# TaekwondoData geht wieder ins Netz

Vor und während der WM 2003 war sie die wichtigste Informationsquelle für Medien, Trainer und Fans: Die Wettkämpfer-Datenbank TaekwonData. Doch trotz – oder gerade wegen – des riesigen Interesses an der Online-Datenbank wurde sie schon kurz nach der WM aus dem Netz genommen. Wer sich seither über mangelnde Informationen und zähes Recherchieren ärgerte, kann aufatmen: Ab Juli ist die Datenbank wieder zugänglich, jetzt unter dem Namen TaekwondoData. Wie es dazu kam erklärt Peter Bolz - der Schöpfer der Datenbank - im Interview. Und wer sich gleich einen Zugang sichern möchte kann das ab sofort unter [www.TaekwondoData.com](http://www.TaekwondoData.com) tun.

## Wie kamen Sie denn auf die Idee, eine Taekwondo-Datenbank anzulegen?

Als ich Ende der 80er Jahre für den bayerischen Verband mit der Pressearbeit angefangen habe, musste ich feststellen, dass es selbst für mich als Insider sehr schwer war, mir Informationen über Sportler zu besorgen. Es gab zwar Ergebnislisten, aber die Suche nach Fakten war ziemlich mühsam und aufwändig. Schon damals wünschte ich mir eine Kartei, in der alle gewünschten Informationen zur Verfügung stehen.

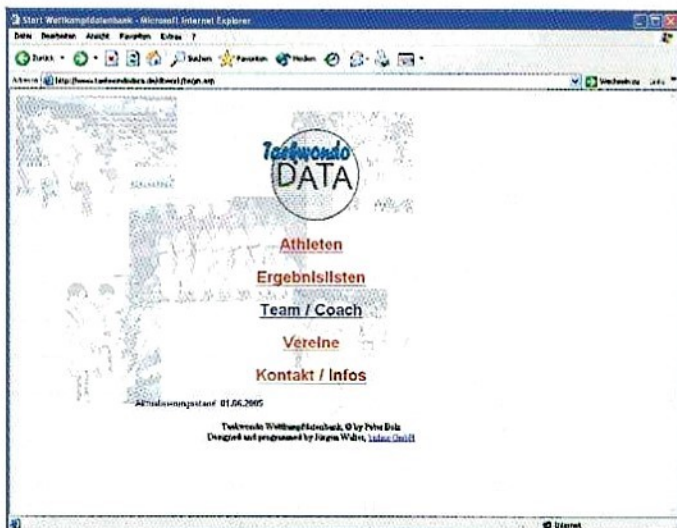
## Wie ging es dann weiter?

Mitte der 90er Jahre war die Technik dann so weit, dass man sich auch als Normalverbraucher eine Datenbank basteln konnte. Spätestens zu dieser Zeit war mir klar, dass sich mit so einer Datenbank viele Probleme lösen lassen. Es hat dann aber doch noch einige Zeit gedauert, bis ich mich dazu aufraffen konnte, meine Idee in die Tat umzusetzen.

## Was hat Sie denn davon abgehalten?

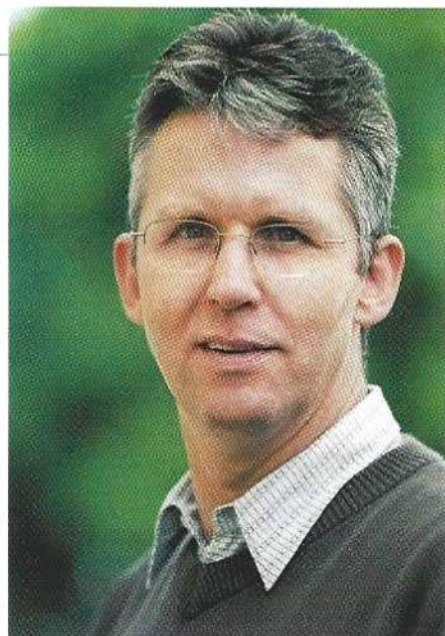
Dafür gab es mehrere Gründe. Zum einen hatte ich keine Ahnung, wie man eine Datenbank aufbaut. Ich habe mir deshalb einige Fachbücher gekauft und Lehrgänge besucht. Als ich mir dann darüber im Klaren war, welche Turniere unbedingt in die

Datenbank eingetragen werden müssen, war ich ziemlich geknickt. Ich kam zu dem Schluss, dass einer alleine diese Arbeit einfach nicht schaffen kann.



## Weshalb haben Sie dann Ihre Meinung geändert?

Zunächst habe ich das ganze auf Eis gelegt und mich nur auf die Medaillengewinner von der Deutschen Meisterschaft und von der Internationalen Deutschen Meisterschaft konzentriert. Später habe ich auch noch die Platzierungen von den Welt- und Europameisterschaften dazugenommen. Für meine Artikel war das damals schon eine große Hilfe. Bis zum



Worldcup 1998 in Sindelfingen war ich damit auch glücklich.

## Was passierte denn beim Worldcup?

Dort habe ich hautnah miterlebt, dass Fernsehsender ohne vernünftige Informationen gar keine Möglichkeit haben, über den Taekwondosport zu berichten. In Sindelfingen hat ein Team vom Fernsehsender „Eurosport“ drei Tage lang Kämpfe aufgenommen. Im Gespräch hat mir der ziemlich verzweifelte Kameramann erzählt, dass sein Sender wahrscheinlich stinksauer ist, weil er nichts von den Kämpfern erfahren hat und deshalb auch nicht weiß, wie man die Kämpfe kommentieren soll. Da vom Worldcup in Sindelfingen nie etwas im Fernsehen kam, hatte der Kameramann mit seinen Befürchtungen Recht.

## Die Journalisten von den Zeitungen könnten sich ja in der Sporthalle ihre Informationen besorgen.

Dazu müsste der Journalist erst einmal jemand finden, der ihm Auskünfte über einen Gegner aus Nigeria oder aus Kuba machen kann. Ich kann mir nicht vorstellen, dass er überhaupt jemanden findet, der ihm solche Fragen beantwortet. Wenn doch, dann haben solche Leute meistens keine Zeit, weil

Turnier	Jahr	Platz	Kategorie	Gewicht	Verein	Land
Weltcup	1998	4	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER
Europameisterschaft	1998	1	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER
Deutsche Meisterschaft	1998	1	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER
Weltcup	1999	1	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER
Europameisterschaft	1999	1	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER
Deutsche Meisterschaft	1999	1	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER
Weltcup	2000	1	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER
Europameisterschaft	2000	1	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER
Deutsche Meisterschaft	2000	1	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER
Weltcup	2001	1	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER
Europameisterschaft	2001	1	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER
Deutsche Meisterschaft	2001	1	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER
Weltcup	2002	1	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER
Europameisterschaft	2002	1	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER
Deutsche Meisterschaft	2002	1	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER
Weltcup	2003	1	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER
Europameisterschaft	2003	1	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER
Deutsche Meisterschaft	2003	1	Männer	54 kg	TSV Sindelfingen	GER

Sie finden die Datenbank mit Infos zu rund 20 000 Wettkämpfern unter [www.TaekwondoData.com](http://www.TaekwondoData.com)

sie zum Beispiel ihre Kämpfer vorbereiten müssen. So etwas macht ein Journalist ein oder zwei Mal mit. Danach geht er lieber zu einer anderen Sportveranstaltung.

### **Wie ging es dann mit dem Projekt Datenbank weiter?**

Beim Worldcup in Sindelfingen lieferte sich Marco Scheiterbauer, der damals amtierender Vizeweltmeister war, einen ganz heißen Kampf gegen einen Brian Ickham aus Kanada. Ich war ziemlich verblüfft, dass ich den Kanadier nicht in meiner kleinen Datenbank hatte, obwohl er ein absoluter Spitzenkämpfer war.

Damals wurde mir klar, dass viele Topkämpfer bei der Auslosung einfach Pech haben und im Vorkampf knapp gegen den späteren Sieger verlieren. Deshalb habe ich mich entschlossen, ab der kontinentalen Ebene (Asien-, Afrika-, Pan Amerika- und Europameisterschaft) jeden Teilnehmer in meine Datenbank einzutragen. Was die Arbeit angeht, hatte ich übrigens Recht. Es hat vier Jahre gedauert, bis ich alles in die Datenbank eingetragen hatte.

### **Wie viele Sportler befinden sich mittlerweile in Ihrer Datenbank?**

Momentan dürften es an die 20.000 Taekwondokas sein. Ein Teil davon sind die Medaillengewinner von der Deutschen Meisterschaft, der Internationalen Deutschen Meisterschaft und der German Open.

### **Wie viel Zeit investieren Sie für die Pflege?**

Der Zeitaufwand ist wirklich enorm. Da ich nicht nur die Daten eingebe, sondern auch Portraitfotos von Sportlern aufbereite und einfüge, bin ich fast täglich mit der Datenbank beschäftigt.

### **Wie lange dauert es z. B. eine Weltmeisterschaft aufzuarbeiten?**

Das ist schwer zu sagen. Wenn die Pool-Listen übersichtlich sind, brauche ich bei 800 Teilnehmern ungefähr eine Woche. Es kann sich aber auch schon mal zwei oder drei Wochen hinziehen.

### **Mit welchen Schwierigkeiten haben Sie zu kämpfen?**

Für mich als Europäer ist es schwer, mir Pool-Listen von der Asien-Meisterschaft oder der Afrika-Meisterschaft zu besorgen. Vor einigen Wochen habe ich die ETU gebeten, mir bei den Pool-Listen aus anderen Kontinenten behilflich zu sein. Ob es klappt, weiß ich allerdings nicht, denn momentan hat die ETU mit sich selbst genug zu tun. Mittlerweile gab es auch mit Herrn Park Soo-Nam, dem neuen Vizepräsident der WTF, ein Gespräch wegen der Datenbank.

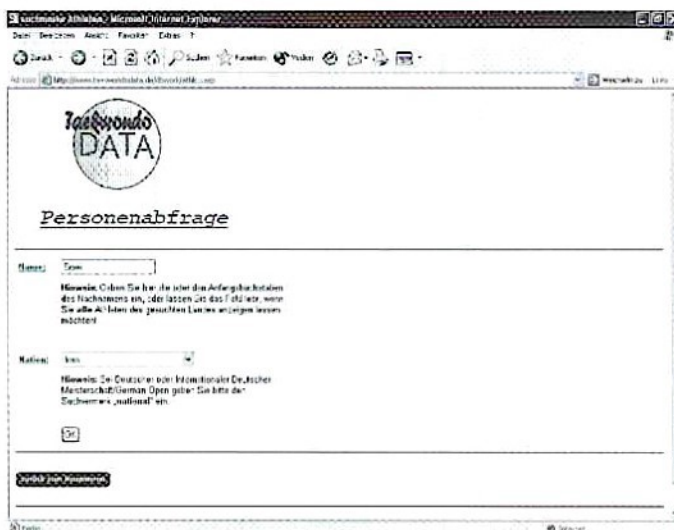
Da ich ständig auf der Suche nach Daten von früheren Turnieren bin, wäre ich froh, wenn die Nationen, in denen größere Meisterschaften ausgetragen wurden, ►

in ihrem Archiv nachschauen würden, ob dort noch alte Pool-Listen liegen. Es wäre schade, wenn diese Sachen einfach weg-geworfen werden.

Probleme gibt es immer mit der Schreibweise der Namen, denn jedes Land hat ein eigenes Namensrecht. Für mich wäre vieles leichter, wenn ich die Startlisten mit den Geburtsdaten der Teilnehmer bekommen würde.

**Die Datenbank befasst sich ausschließlich mit dem Wettkampf. Haben Sie vor, ein ähnliches Projekt auch für den Formenlauf zu starten?**

So eine Datenbank habe ich natürlich auch schon. Sie ist viel kleiner, da es dort bis jetzt neben der Deutschen Meisterschaft und der Internationalen Deutschen Meisterschaft nur noch Europameisterschaften gibt. Alles andere sind offene Turniere. In dieser Datenbank habe ich die Erfolge von über eintausend Personen gespeichert. Für den Formenlauf müsste ein komplett neues Programm geschrieben werden. Da es sich eine Internetfirma nicht leisten kann,



nur mal so zum Spaß einige Wochen zu investieren, um ein kompliziertes Programm zu erstellen und danach zu pflegen, muss man klären, ob der ganze Aufwand überhaupt Sinn macht. Von den Formenläufer habe ich in dieser Richtung nie etwas gehört. Deshalb denke ich, dass kein Bedarf besteht.

**Was motiviert Sie dazu, sich über Jahre hinweg intensiv mit der Pflege und der Verbesserung der Datenbank zu beschäftigen?**

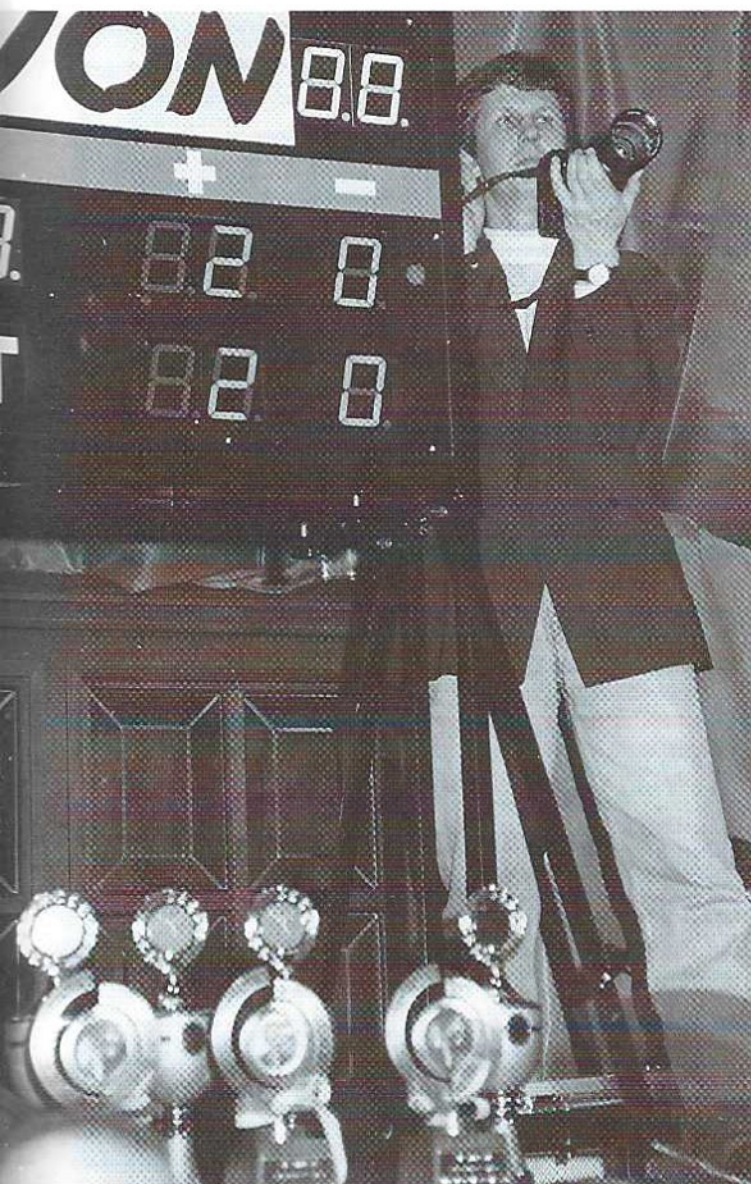
In jeder Sportart gibt es genug „Verrückte“, die von einer Sache so überzeugt sind, dass sie dafür viele Dinge in ihrem Leben zurückstellen. Die meisten dieser – positiv gemeinten – „Verrückten“ findet man beim Taekwondo in den Sporthallen und bei den Turnieren. Ich gehöre wohl auch zu diesen Verrückten. Allerdings stehe ich nicht in der Sporthalle, sondern sitze am Schreibtisch.

**Während der Weltmeisterschaft 2003 war die Datenbank im Internet frei zugänglich. Wie waren die Reaktionen?**

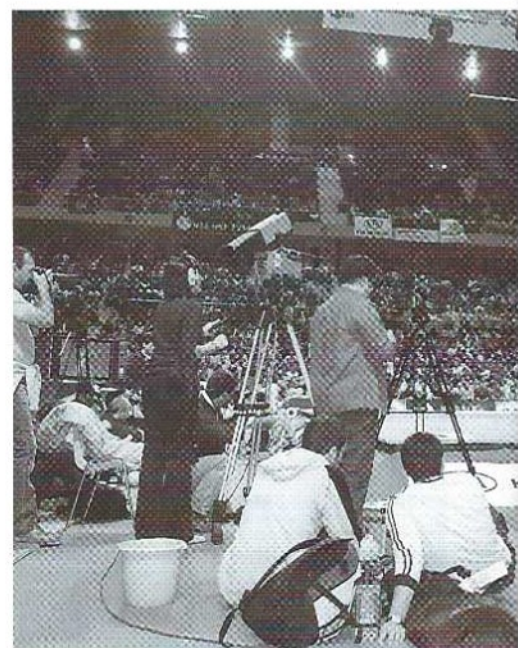
Mit so einem riesigen Interesse habe ich nie gerechnet! Wie damals alles gelaufen ist, klingt für mich heute noch unglaublich. Etliche Jahre hat sich niemand für meine Datenbank interessiert. Dass sie dann doch noch den Weg ins Inter-

net geschafft hat, habe ich Udo Wilke, dem Sportdirektor der DTU, zu verdanken. Er hat dafür gesorgt, dass ich die Datenbank in die Homepage einbauen konnte, die für die Weltmeisterschaft in Garmisch erstellt wurde. Bevor das aber möglich war, hat er erst Herrn Jürgen Walter von der Firma Bizline GmbH dazu animiert, ein Programm für die Datenbank zu schreiben. Bei den meisten angeblichen Datenbanken handelt es sich nur um Schalter, mit denen eine Liste geöffnet wird. Was Herr Walter programmierte, war eine echte Datenbank mit allen Schikanen. Ich selbst hätte mir so ein Datenbank-Programm nicht finanzieren können.

Die Reaktionen auf die Datenbank haben meine kühnsten Hoffnungen weit übertroffen. Vor der Weltmeisterschaft gab es pro Monat im Durchschnitt ungefähr 400.000 Anfragen. Im Klartext bedeutet das: Wenn sich jemand in die Datenbank eingeloggt hat und vierzig Personen abfragt, dann sind das vierzig Anfragen. Während der einen Woche, an der die WM-Kämpfe ausgetra-



**Peter Bolz in Aktion**  
Foto: Peter Maier



Freuten sich über umfassende Infos: Die Hallensprecher Peter Aschmann und Dieter Gruschwitz, Sportchef des ZDF, bei der WM 2003  
Foto: Peter Bolz



gen wurden, hatten wir 2,9 Millionen Anfragen.

**Dann hatten Sie ja allen Grund zur Freude!**

Ja und nein! Natürlich habe ich über den millionenfachen Applaus gejubelt. Der Nachteil war allerdings, dass die abgefragte Datenmenge so groß war, dass für diese eine Woche eine satte Nachzahlung fällig war. Deshalb wollte nach der Weltmeisterschaft niemand die Datenbank haben. Es klingt kurios, aber durch den Erfolg wurde alles nicht mehr finanzierbar.

**Nach zwei Jahren Pause geht die Datenbank jetzt wieder ans Netz. Wie kam es denn dazu?**

Lange Zeit sah alles danach aus, dass man wegen der Kosten die Datenbank nie mehr ins Netz bringen kann. Zum Glück bestand der Kontakt zur Firma Bizline GmbH auch noch nach der Weltmeisterschaft. Bei einem der Gespräche hat sich herausgestellt, dass es auch bei einer Datenbank mit Passwort die Möglichkeit gibt, einige Sicherungen gegen den Missbrauch einzubauen.

**Wie sehen denn diese Sicherungen aus?**

Normalerweise laufen verschiedene Überprüfungen ab. Wenn jemand beispielsweise seine Benutzerkennung weitergegeben hat, löscht die Datenbank automatisch eine Benutzerkennung, wenn sie zur glei-

chen Zeit zwei Mal eingegeben wird. Ich hoffe, dass so etwas nicht vorkommt. Die Gebühr, mit der man die Datenbank ein Jahr nutzen kann, ist so gering, dass sie sich sicherlich jeder leisten kann.

**Was muss man tun, wenn man die Datenbank nutzen will?**

Ganz einfach. Die Datenbank „Taekwondo-Data“ wird am 1. Juli 2005 ins Internet gestellt. Wer eine Benutzerkennung haben möchte, muss sich unter der Adresse [www.TaekwondoData.com](http://www.TaekwondoData.com) im Internet anmelden. Dort füllt er das Anmeldeformular aus. Die Nutzung der Datenbank kostet für ein Jahr den Betrag von 18,00 Euro. Wenn das Geld auf dem angegebenen Konto eingegangen ist, erhält man per E-Mail die Benutzerkennung und kann danach sofort mit der Datenbank arbeiten.

**Für welchen Personenkreis sind die Informationen aus der Datenbank besonders interessant?**

Eigentlich ist sie für jeden interessant, der auf schnelle und komprimierte

Informationen angewiesen ist. Darunter fallen beispielsweise Trainer und Wettkämpfer, Zeitungsjournalisten und Fernsehmoderatoren. Eine Datenbank kann aber auch für die Funktionäre sein oder für Hallensprecher bei größeren Meisterschaften. Man kann sie bei einer Meisterschaft in den Presseräumen als Serviceangebot zur Verfügung stellen. Ich kann mir aber ebenso vorstellen, dass die Datenbank für sportwissenschaftliche Analysen sinnvoll eingesetzt werden kann. Das Spektrum ist also sehr breit gefächert. Wie wichtig Informationen gerade in unserem Sport sind, hat sich in aller Deutlichkeit während der Weltmeisterschaft in Madrid gezeigt. Dort wurden die Halbfinale und Finale jeden Tag zwei Stunden lang live im Fernsehsender „Eurosport“ übertragen. Unzählige Male hat der Moderator der Öffentlichkeit erklärt, dass er von den Wettkämpfern keine Informationen besitzt. Der Weltverband sollte schauen, dass er so schnell wie möglich seine Hausaufgaben macht. Meiner Meinung nach kann der Weltverband diesen Punkt von seiner Liste abhaken, denn mit der Datenbank sind die Hausaufgaben gemacht.



Großer Medienauftrieb, kaum Informationen: WM 2004 in Madrid

**20. Internationaler Park Pokal**

**zum erstem Mal mit Poomsae-Wettbewerb**

**3. – 4. Dezember 2005  
Glaspalast Sindelfingen**

**20 Jahre Park Pokal:  
Grund zum Feiern –**



**Zeit für neue Impulse!**

**Wir laden Sie ein zu unserem Jubiläumsturnier, dem 20. Internationalen Park Pokal Wettkampf und 1. Park Pokal Poomsae.**

**Ausschreibung und Infos:  
[www.taekwondo-aktuell.de](http://www.taekwondo-aktuell.de)**